

Ein Herbst-Abend voller Satire und Poesie

Droste und Dziuk erweisen sich in Heitlingen als starkes Doppel

VON SVEN SOKOLL

HEITLINGEN. Wer den hüsteln-den Wiglaf Droste in den ersten Minuten des Heitlinger-Herbst-Abends gehört hat, konnte sich nur schwer vorstellen, dass der Satiriker später auch noch zu beachtlichen Sangesleistungen an der Seite seines Bühnenpartners Danny Dziuk in der Lage sein würde. Doch so kam es.

Am Lesetisch sitzend eröffnet Droste den Abend mit treffenden Sprachbetrachtungen. Sie zielen auf das Marketing-Sprech der Bahn, bei dem die leidigen Verspätungen zu „105 Minuten kostenloser Bonusfahrzeit“ werden. Er persifliert den Berliner Slang, von dem er sich, wie er betont, auch 30 Jahre nach seinem Zuzug aus dem Ostwestfälischen noch nichts angeeignet hat. Als er später die

Überschrift „Draußen nur Kännchen“ liest, lacht das Publikum im ausverkauften Gutsstall schon wissend. Am Ende des Textes kommt aber doch eine sentimentale Note hinein. Denn mit „to go“ ist es auch nicht besser geworden.

„Ich bin hier nicht der Hauptpart“, sagt Danny Dziuk bescheiden, doch seine Lieder zwischen Witz und Poesie, die er mit Gitarre oder Piano vorträgt, sind Drostes



Wiglaf Droste (links) und Danny Dziuk gastieren beim Heitlinger Herbst. Sokoll

Prosa absolut ebenbürtig. Sein Lied an „Tante Bank“ reimt sich 27-mal auf -ank, dafür entschuldigt er sich schon vorab. Auch sein Berlin-Porträt voller Gegensätze und seine Sammlung kurioser Namen von Frisörsalons leben von langen Aneinanderreihungen, die das Pu-

blikum aufmerksam und hocheifrig verfolgt. Als Droste und Dziuk einmal über den nächsten Programmpunkt beraten, schallt es deshalb auch aus den Reihen: „Noch ein Lied!“ Wenn dann auch noch Droste mit einstimmt, ist das ein weiterer Höhepunkt.

Verfluchtes Stück, noch mal bitte!

Kellerbühne zeigt englische Komödie

VON BETTINA FRANCKE

AUF DER HORST. Ist das jetzt eine Szene des Stücks? Oder läuft da gerade hinter den Kulissen der Laienspielgruppe etwas mächtig aus dem Ruder? Mancher Zuschauer wird sich da nicht ganz sicher gewesen sein. Gut so – denn das hat das Ensemble der Kellerbühne Garbsen genau so gewollt.

Die Theatergruppe der katholischen Gemeinde wagte sich in diesem Jahr an die englische Komödie „No way out“ – ein amüsantes Spiel zwischen Realität und Fiktion mit einer Prise Gruselfaktor. Im Mittelpunkt der Handlung steht eine Laienspielgruppe. Die Schauspieler wollen beweisen, dass sie das Stück vollständig aufführen können. Kein leichtes Unterfangen, gilt es doch als verflucht.

Auch in der Aula des Schulzentrums am Planetenring passierten dann zur Premiere am Sonnabend vor ausverkauftem Saal merkwür-



Silke Fütterer (von links), Andreas Bothmer, Antje Doß und Stefanie Kropp spielen ihre Rollen tapfer weiter, obwohl auf und hinter der Bühne einige merkwürdige Dinge passieren. Francke

dige Dinge. Die Kellerbühne liefert gutes Theaterspiel mit detailverliebter Ausstattung ab. Verfluchtes Stück, noch mal bitte! Das Ensem-

ble zeigt das Stück erneut am nächsten Wochenende: Sonnabend, 16. November, 19.30 Uhr, und Sonntag, 17. Uhr. Der Eintritt

kostet zehn Euro, ermäßigt sieben Euro. Pro Ticket geht ein Euro als Spende an den Wiederaufbau der Willehadi-Kirche. sok

Alte Glocke erklingt vom neuen Turm aus

ALTGARBSEN. Die älteste Kirchenglocke Garbsens wird bald wieder erklingen können. Die Kirchengemeinde Alt-Garbsen hat in der vergangenen Woche dafür eigens einen neuen Turm auf ihrem Friedhof installiert. Die Glocke aus dem 15. Jahrhundert war für den Dachreiter auf der Kapelle zu groß und zu schwer. Die Option, dort eine neue Glocke einzubauen und die alte dem Heimatmuseum zu überlassen, hat die Gemeinde verworfen. „Einigen Mitgliedern war es wichtig, dass die Glocke auf dem Friedhof bleibt und auch weiterhin klingt“, sagt Pastor Burkhard Grahe. Nach einer Renovierung kommt die Glocke in den nächsten Wochen auf den Turm. sok



Dieser Turm auf dem Friedhof trägt bald die alte Glocke. Sokoll

In Meyenfeld locken Kunst, Kunsthandwerk und Kuchen

Töpferinnen, AWO-Gruppe und Gabriele Rinkleff stellen aus

MEYENFELD. K und K – Kunst und Kuchen hat es in Meyenfeld gleich in Potenz gegeben: Gabriele Rinkleff eröffnete mit einer Vernissage am Sonnabend ihre Ausstellung „Die Poesie der Dinge“ im eigenen Atelier GRi in der alten Schule. Nur ein paar Meter weiter zeigten die Töpferinnen des Vereins Werken und Gestalten ihre Jahresarbeiten im Keller des Kindergartens und boten Kuchen aus eigener Herstellung an.

Gestern gesellten sich dann noch in oberen Etagen der Einrichtung die Handarbeitsgruppe der AWO hinzu – ebenfalls mit einem kunsthandwerklichen Angebot und ... ja, Kuchen, natürlich!



Gabriele Rinkleff überrascht diesmal mit Dingen, die „ihre Ideen materialisieren“, wie sie sagte. Mit ihren Werken spielt sie mit Techniken und Material, darunter Legosteine, Knöpfe und Ton. Das

Ergebnis sind unter anderem junge und frische Objekte. Ganz bewusst habe sie sich dafür entschieden, keine Kunst auf Dauer, sondern Kunst auf Zeit zu kreieren. bf

Heinz Bierwagen schaut sich eine Skulptur von Gabriele Rinkleff an. Die Meyenfelderin stellt unter dem Titel „Die Poesie der Dinge“ im eigenen Atelier GRi in der alten Schule aus. Francke

Kalle ist Thema im Ausschuss

GARBSEN. Der Kultur- und Sportausschuss spricht morgen ab 18 Uhr im Rathaus unter anderem über die Kulturtag 2014, das Kulturhaus Kalle und Zuschüsse an Sport- und Schützenvereine. sok

Bekanntmachungen

Bekanntmachung Nr.: 87/13
Der Betriebsausschuss „Stadtentwässerung“ wird für Montag, den 18.11.2013, 16:00 Uhr, Rathaus, Raum D.2.01, Rathausplatz 1, 30823 Garbsen, zu einer Sitzung eingeladen.
Tagesordnung: Feststellung der ordnungsmäßigen Einladung und Beschlussfähigkeit; Feststellung der Tagesordnung; Genehmigung des Protokolls; Einwohnerfragestunde nach § 15 GO; Anfragen nach § 14 GO; Betriebsabrechnung Abwasserbeseitigung 2012; Gebührenkalkulation Abwasserbeseitigung 2014, 27. Änderung der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung; Wirtschaftsplan 2014 und Finanzplanung 2013-2017 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Garbsen; Mitteilungen der Betriebsleitung.

STADT GARBSEN
Alexander Heuer
Bürgermeister

Miele
Geschirrspüler gibt es bei ...
Kuhnert
Spezialist
Altenhofstr. 13 • 30890 Barsinghausen
Reparatur + Verkauf
Barsinghausen ☎ (0 51 05) 6 40 30
Kundendienst ☎ (0 50 35) 6 40
Ausstattungsgeräte unter www.miele-kuhnert.de

Verschiedenes
Titan Uhrenschmuck
Goldschmiede Piepenbring,
Steinweg 5, Gehrden, ☎ (0 51 08) 44 65